

<b>Vorwort</b>	9
<b>Einleitung</b>	11

***Ortswechsel***

Martin Schick	
<b>Rausgehen ist Einsteigen</b>	21
Erweiterung der künstlerischen Arbeit hin zu partizipativem Kulturmanagement. Wie macht man vorgegebene Strukturen zum Ausgangs- und Mittelpunkt der eigenen Arbeit?	
Doreen Yuguchi	
<b>In unmittelbaren Kontakt treten – Interaktionen am Lebensrand</b>	26
Transfer von Performance-Kunst hin zu therapeutisch ausgerichteter Arbeit im Gefängnis. Was verbindet die Arbeitsfelder?	
Berthold Schneider	
<b>Wechsel/Wirkung</b>	33
Experiment Chefsesseltausch zwischen Kunst- und Wissenschaftsinstitutionen. Wie verlief eine außergewöhnliche Begegnung zwischen Oper und Klimaforschung?	
Augusto Corrieri, Joshua Wicke	
<b>Something might escape the plan</b>	37
<b>A dialogue on post-theatre and background dramaturgies</b>	
Reflexionen zu Gegenwart und Zukunft von Theater-Kunst, ausgehend vom Erlebnis der Leere. Was passiert im Theater, wenn nichts passiert?	

***Zeitsprünge***

Isabell Lorey	
<b>Das Kommune in der präsentischen Demokratie</b>	53
Radikal-inklusive soziale Praxen als Grundlage für Kämpfe um mehr Demokratisierung. Welche Bedeutung hat die Aktualisierung vergangener politischer Bewegungen?	

Armen Avanessian	
<b>Politische Zukunftsschule</b>	70
Schule als ein Ort der Begegnung aller Generationen mit der Zukunft. Wie sieht eine Institution aus, in der wir uns auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten?	
Claudia Hummel	
<b>Von marxistisch informierter Spielzeugkritik zur Katastrophenwerkstatt</b>	75
Entwurf einer konkreten Umsetzung von Avanessians Zukunftsschule, ausgehend von pädagogischen Experimenten der siebziger Jahre. Die »Katastrophenwerkstatt« als partizipatives Schulprojekt?	
Simone Hain	
<b>Die neue künstlerische Hochschule</b>	83
<b>Man muss das Rad nicht neu erfinden, solange historisch noch nicht alles eingelöst oder auch nur verstanden ist ...</b>	
Die Zukunftskonzepte der Bauhaus-Schule, betrachtet als stille Reserve und erneuerbare Ressource für die Gegenwart. Was müsste man davon neu auf die Agenda setzen?	
Jochen Gimmel	
<b>Feindliche Übernahme – durch sich selbst? Entgrenzung der Arbeit – Utopie der Selbstverwirklichung</b>	92
Eine Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Arbeit, Nichtarbeit und Muße. Welches sind die Erkenntnisse aus einer radikalen Arbeitskritik?	

### *Praxisformen*

Lena Ziese	
<b>Die Neuen Auftraggeber</b>	109
Bürger*innen vergeben an Kunstschaffende Aufträge zur (Er-)Findung von Antworten auf drängende Fragen ihres Lebenumfeldes. Welche Entwicklung nimmt das Pilotprojekt?	

Philipp Furtenbach <b>Über eine andere Art des gemeinsamen Aufenthalts</b>	117
Die Interventionen eines Kollektivs, das an abseitigen Orten besondere Situationen der Begegnung schafft. Wie sehen Methoden für ein anderes soziales Miteinander aus?	
Gabriele Stötzer <b>Einen ungeraden Weg finden</b>	126
Bericht einer Künstlerin aus der DDR, die als Anhängerin des Sozialismus zur Systemkritikerin wurde und ihre Kunst im Untergrund fortsetzte. Welche politische Kraft entwickelt das Beharren?	
Thomas Heise <b>Alle Brücken abbrechen – in die Dorfkneipe gehen – Bier trinken – abwarten</b>	137
Über die Arbeit eines Dokumentarfilmers als besondere Form der Annäherung an seine Protagonist*innen. Welche Einsichten sind aus einem radikalen Sich-Aussetzen zu gewinnen?	
Uwe Lübberman <b>Das Premium-Getränkekollektiv</b>	146
<b>Ein Ergebnis, das viel klüger ist, als du es alleine jemals hättest hinkriegen können</b>	
Die Entwicklung eines von Kooperation und Konsensdemokratie geprägten Unternehmens. Welche Wege können Wirtschaftsmodelle zur Bewältigung gesellschaftlicher Krisen bieten?	
<b>Biografien</b>	157